



# Christuskirche Hof

## Erntedankfest 2012

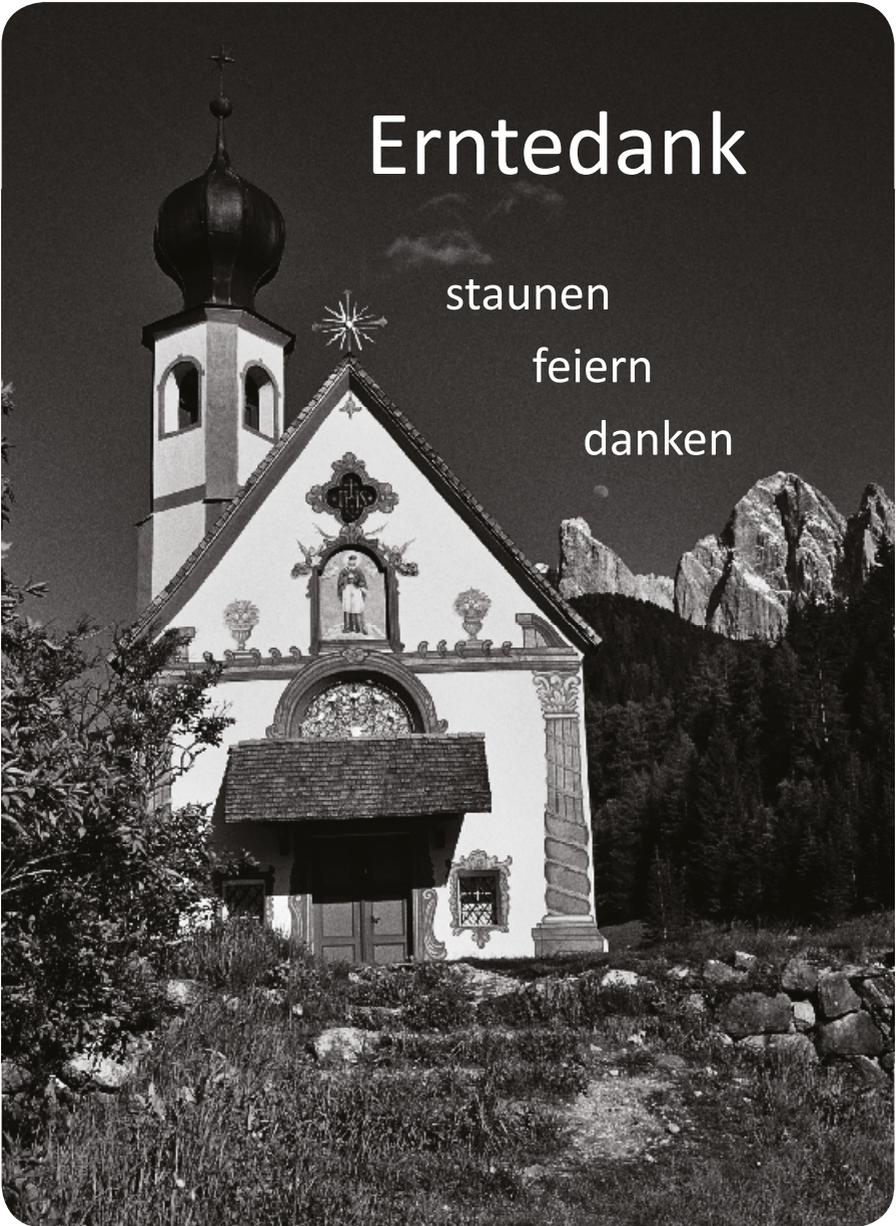
Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt  
der Kirchengemeinde Christuskirche Hof-Saale

# Erntedank

staunen

feiern

danken



## Zuallererst

Liebe Leserin, lieber Leser,

der 20. Sonntag nach Trinitatis ist in diesem Jahr für unsere Gemeinde ein besonderer Tag:

An erster Stelle steht sicher die Wahl des neuen Kirchenvorstands. Die Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in der Heftmitte.

Die Weihe unserer Christuskirche jährt sich heuer zum 73. Mal. Im familienfreundlichen Gottesdienst zum Kirchweihfest werden wir uns dieses „Geburtstages“ unseres Gotteshauses erinnern.

In diesem festlichen Rahmen bekommen auch die neuen Präparanden ihren Platz: sie wer-

den im Gottesdienst vorgestellt. Eingerahmt werden alle diese wichtigen Ereignisse durch den zweiten XXL-Brunch dieses Jahres. Er bietet allen Gemeindemitgliedern mit einer Vielzahl von Angeboten kulinarischer, historischer und kultureller Art die Gelegenheit, diesen herausragenden Sonntag des Kirchenjahres in der guten Gemeinschaft ihrer Kirchengemeinde zu erleben.

Sie sind herzlich eingeladen!

Klaus Hlawatsch



**Kontakt:**

[pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de](mailto:pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de)

## Dank und Anerkennung

Nach über zehn Jahren im Kindergarten der Christuskirche ist die Leiterin Katrin Schulz verabschiedet worden. Frau Schulz tritt eine Stelle in einem Kindergarten in ihrem Heimatort an.

Seit Juni 2001 war Katrin Schulz in unserem Kindergarten tätig – zuerst als Vertreterin der damaligen Leiterin Frau Franz, danach als Kindergartenleitung.

Im Gottesdienst am 12. Febru-

ar dankte Pfarrer Gölkel Frau Schulz für ihren Dienst. „Sie hatten immer einen sehr guten Blick, was Anforderungen der Zeit anbelangte: immerhin waren wir als Christuskirchenkindergarten der erste Kindergarten der Hofer Stadtgemeinden, der im Jahr 2008 eine Kinderkrippe eröffnete.“ Durch die Initiative von Katrin Schulz konnte der Kindergarten der Christuskirche immer wieder eine Vorreiterrolle in Hof spielen.



*Katrin Schulz (links) und Marina Saalfrank als Vertreterin des Elternbeirats*

Über vierzig Jahre hat Klaus Napromski in der Kirchengemeinde Christuskirche und im Hofer Krankenhaus als Lektor Gottesdienste gehalten. Nun hat er diesen Dienst aus Altersgründen aufgegeben.

Klaus Napromski ist Diakon der Rummelberger Diakonen-

Hof hat Klaus Napromski schon einmal gepredigt.

Nachdem er schon im Vorjahr seine Aufgabe als Kirchenvorsteher niedergelegt hat, wurde Klaus Napromski nun am 19. Februar von seinem Amt als Lektor verabschiedet. Lektoren und Prädikanten aus dem ganzen



*v.l.n.r.: Pfarrer Glas, Dekan Saalfrank, Pfarrer Neugebauer, Pfarrer Hofmann, Herr Napromski, Pfarrer Dr. Herrmann, Frau Napromski, Pfarrer Gölkel*

Brüderschaft und hat im Hofer Krankenhaus gearbeitet. Schon seit Jahrzehnten hat er sich ehrenamtlich des Predigtendienstes und der Orgelmusik in der Krankenhaus-Kapelle angenommen. Auch in anderen Gemeinden wurde sein Dienst geschätzt: In fast jeder Kirche des Dekanats

Dekanat waren dabei, als Dekan Günter Saalfrank und Pfarrer Hans-Christian Glas, der Hofer Lektoren-Beauftragte, ihm im Gottesdienst eine Dankurkunde für seinen jahrzehntelangen Dienst überreichten.

## Konzert mit Towards the Light

Die christliche Band "Towards the Light" aus Hof begeisterte bei einem Konzert in der Christuskirche am 18. März ihr Publikum.



Die mitreißenden und nachdenklichen eigenen Kompositionen greifen Fragen aus dem Alltag auf und bringen sie ins Gespräch mit dem christlichen Glauben. "Wir wollen uns für eine fröhliche, lockere Kirche einsetzen", sagte die Leiterin von "Towards the Light", Andrea Knihs, während des Konzerts, das von den Zuhörern mit stehenden Ovationen gefeiert wurde.

Für einen war der Auftritt ein Nachhausekommen:

Dieter Knihs, der Ehemann der Bandleiterin und Pfarrer in Hof-Moschendorf, ist in unserer Gemeinde großgeworden.

## Benefizkonzert mit Martin Pepper

Christliche Musik muss nicht nur ernst sein: Davon konnten sich die Besucher eines besonderen Kirchenkonzertes am Freitag in der Hofer Christuskirche überzeugen. Das Duo Martin und Jennifer Pepper aus Berlin riss das Publikum mit und versprühte gute Stimmung in der Kirche.



*Spielten zugunsten der Stiftung Kirchen bewahren: Martin und Jennifer Pepper in der Christuskirche*

Das Benefizkonzert diente einem guten Zweck: Der Erlös kommt der Stiftung "Kirchen bewahren" zugute. Zudem gab es in Hof eine echte Premiere zu erleben: Es war der erste Konzertauftritt des Liedermachers Martin Pepper mit seiner Tochter Jennifer. Zurzeit absolviert das Duo die erste gemeinsame Tour durch Deutschland. Die 26-jährige Gesangslehrerin Jennifer Pepper begleitet ihren

52-jährigen Vater als Sängerin. Das Duo begeisterte das Publikum mit Texten, die inhaltlichen Tiefgang und musikalisches Feuer miteinander zu verbinden wussten. Immer wieder sangen oder klatschten die Zuhörer mit.

Auch der Titelsong des neuen Albums "Was bleibt in jeder Generation?" sowie das Lied "Sela" – das Wort für Pause in den Psalmen – durften nicht fehlen. Das Konzert und das Publikum aus jugendlichen und älteren Zuhörern spiegelten gleichermaßen das Anliegen des Abends: Musik für Generationen zu bieten.

Die Moderation des Abends hatte Pfarrer Wolfram Lehmann übernommen. Er begrüßte einen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Stiftung "Kirchen bewahren", Reinhard Burger aus Berg. In einem kurzen Gespräch stellte Burger die Anliegen der Kirchenstiftung vor und dankte den Veranstaltern mit den Worten: "Wir hören heute hier ein Konzert unter dem Motto Mu-

sik für Generationen. Kirchen zu bewahren ist auch ein Anliegen für Generationen. Es freut mich sehr, dass dieses Konzert heute hier möglich wurde. Jede Generation ist aufgerufen, ihre Kirchen für die nächsten Generationen zu bewahren und zu erhalten."

Pfarrer Lehmann dankte auch Ortspfarrer Martin Gölkel, der das Konzert initiiert hatte, sowie allen Spendern und Sponsoren. Alle Einlagen des Abends sowie der Erlös aus dem Verkauf von Torte und Kuchen, insgesamt 505 Euro, kommen der Stiftung "Kirchen bewahren" zugute. Die gesamten Konzertkosten einschließlich Plakatkosten sowie die Torte wurden von Sponsoren aufgebracht.

Wolfram Lehmann



## Gottesdienst zu Himmelfahrt

Gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienste von Dreieinigkeitskirche und Christuskirche hat es in früheren Jahren immer wieder gegeben – diese schöne Tradition wurde heuer wieder belebt, ökumenisch bereichert um die römisch-katholische Nachbargemeinde St. Pius. Geistliche aus allen drei Gemeinden wirkten bei dem Gottesdienst unter dem Bismarckturm mit; für die Musik sorgte der Krötenbrucker



Posaunenchor. Bei frühsummerlichem Wetter war danach Gelegenheit, beim Kaffee ins Gespräch zu kommen.

## Neues vom Männertreff

Die diesjährige Tagesfahrt führte die Herren des Männertreffs und interessierte Gemeindeglieder nach Würzburg.

ging es weiter über den Marktplatz zur alten Mainbrücke, die einen wunderschönen Blick auf die Veste Marienberg und das



Bei zunächst regnerischem Wetter in Hof kamen wir in Würzburg bei strahlendem Sonnenschein an, der den ganzen Tag über anhielt. Wir genossen den wunderbar angelegten Park des Juliusspitals, ehe wir uns bei einem Frühstück im Café Kiess stärkten. Von dort

Käpple bot. Die 45-minütige Stadtrundfahrt mit einer Kleinbahn bot Wissenswertes über die Geschichte Würzburgs. Anschließend sahen wir uns den Hofgarten der Residenz an, welcher sich in Ost- und Südgarten unterteilt. Sehr sehenswert sind die herrlich gestalteten Blu-

menrabatten, ebenso die kegelförmig geschnittenen Eiben und die Springbrunnen, die sich wunderbar ins Landschaftsbild einfügen. Unterhalb der sich anschließenden Orangerie befindet sich ein Küchengarten. Dieses Gesamtkunstwerk lädt zum Verweilen ein.

Auch die folgende, ebenfalls gut 45-minütige Führung durch die Residenz war sehr aufschlussreich. So erfuhren wir, dass der Bau die großen Architekturströmungen wie französische Schlossarchitektur, Wiener Barock und den oberitalienischen Palast- und Sakralbau in sich vereint. Die Gesamtleitung hatte dabei Hofarchitekt Balthasar Neumann, der unter anderem mit Künstlern wie Giovanni Battista Tiepolo und Antonio Bossi zusammenarbeitete. Die Raumfolge umfasst das Vestibül sowie das Treppenhaus mit einem einzigartigen Deckengemälde, welches die verschiedenen Kontinente darstellt. Durch Fresken wirken die Bilder plastisch. Dies zeigt sich auch im Weißen Saal und im prächtig ausgestatteten Spiegelsaal. Herrlich anzusehen ist auch der Kaisersaal.

Die vielen Eindrücke konnten wir dann noch am Marktplatz im Café Schönborn bei Kaffee und Kuchen Revue passieren lassen. Ehe wir uns auf den Weg zum Bahnhof begaben besichtigten wir noch die Marienkapelle, einen gotischen Bau, der 1377 auf den Überresten einer jüdischen Synagoge errichtet wurde.

Alle Teilnehmer werden sich wohl noch lange und gerne an diesen Tag erinnern.

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass der Männertreff jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in den Jugendräumen im Untergeschoss der Kirche stattfindet. Besonders eingeladen wird zum Dekanatsmännersonntag am 28. Oktober 2012 in die Kreuzkirche sowie zum Buß- und Betttagsgottesdienst am 21. November 2012 um 19.30 Uhr in die Dreieinigkeitskirche.

Oliver Opel



„Vertrauen“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bewahren Vertrauen.

[www.vrbank-hof.de/werte](http://www.vrbank-hof.de/werte)



**VR Bank Hof eG**

*Die richtige Entscheidung.*

BAUEN MIT VERTRAUEN



SEIT ÜBER 70 JAHREN!

**GEBR. SCHRENK**  
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,  
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof  
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: [www.schrenk-bau.de](http://www.schrenk-bau.de)

## XXL-Brunch: Rückblick und Vorschau

Liebe Gemeindemitglieder,  
der erste XXL-Brunch am 17. Juni in diesem Jahr war ein voller Erfolg. Der zweite wird am 21. Oktober folgen. Rund 70 Gemeindeglieder und Gäste genossen bei schönem Wetter

Hofer Eisdiele, wurden dankbar angenommen. Darüber hinaus konnten die Besucher ein interessantes Angebot, bestehend aus Kirchen- und Turmführung, wahrnehmen. Unser Gemeindeorganist, Herr Wolfgang Maier, umrahmte den Brunch



im Vorgarten der Christuskirche kulinarische Leckereien, die von fleissigen Helfern schmackhaft zubereitet wurden. Zwei Neuheiten, Bratwürste und das Angebot eines Eisautos einer

mit sorgsam ausgewählter und geschmackvoller Cafehausmusik am Flügel im Gemeindesaal, in den sich bei einsetzendem leichten Regen die Mehrzahl der Besucher zurückgezogen

hatte. Bis dahin klang die Musik durch die geöffneten Fenster nach außen in den Vorgarten. Nach einer von den Besuchern als harmonisch und angenehm empfundenen Brunchzeit endete der XXL-Brunch gegen 14 Uhr. Ein herzlicher Dank gilt den gesamten Helfern und Helferinnen, ohne die diese Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wäre.

Nun ein Ausblick auf den diesjährigen zweiten und damit letzten XXL-Brunch am 21. Oktober in 2012. Auf diesen Tag fallen gleich 5 Ereignisse in unserer Gemeinde. Der familienfreundliche Gottesdienst, die Kirchenvorstandswahl, die Präparandenvorstellung, das Kirchweihfest und der XXL-Brunch. Dieser übernimmt damit unter anderem die kulinarische Umrahmung. Wie bereits beim XXL-Brunch am 17. Juni gilt das Angebot einer Kirchen- und Turmführung. Die Darbietung von Ereignissen und geschichtlichen Zusammenhängen um unsere Christuskirche

seit ihrer Weihe im Jahr 1939 ist neben einer musikalischen Überraschung ein interessanter Bestandteil des Tagesprogramms! Für die Kinder des Familiengottesdienstes besteht ein reichhaltiges Spieleangebot. Der XXL-Brunch lädt also zum Verweilen in und um unsere Christuskirche an einem so ereignisreichen Tag ein. Sollten Sie bereit sein bei der Vorbereitung und Durchführung des XXL-Brunches mitzuwirken, so stehen Ihnen als Kontaktpersonen Frau Katrin Kipping unter 09281 93333 und Herr Bernd Schneider unter 09281 1409212 gerne zur Verfügung.

## **Thomas Lang**

**Bau- und Möbelschreinerei**

**Fenster und Türen  
in Holz und Kunststoff  
Haustüren  
Innenausbau  
Glasschäden  
Fußböden  
Reparaturen**

95028 Hof  
Alsenberger Str. 90  
Telefon: 0 92 81/8 44 72  
Telefax: 0 92 81/8 44 72

# Neues aus unserem Kindergarten

## Verabschiedung der Kindergartenleitung

Am 15. Februar 2012 verabschiedete sich Katrin Schulz nach 10 Jahren aus der Leitung des Kindergartens Christuskirche. Seit März 2012 ist nun Ulrike Denzler Leiterin des Kindergartens.

Katrin Schulz wechselte in einen Kindergarten in ihrem Heimatort, den auch ihre Kinder besuchen. Die Kinder und das Team verabschiedeten sich mit den Liedern „Gott hat einen Plan für dich“ und „Vom Anfang bis zum Ende“.

Hier möchte ich mich Ihnen als neue Leitung des Kindergartens Christuskirche vorstellen:

Viele kennen mich wahrscheinlich bereits, da ich seit Eröffnung der Krippengruppe im Januar 2008 die Krippenleitung habe.

Ich heiße **Ulrike Denzler**, bin 37 Jahre alt, wohne in Hof und bin mit meiner Familie ein Gemeindemitglied. Ich fühle mich der Christuskirche sehr verbunden: ich selbst habe den Kindergarten als Kind besucht, bin in der Christuskirche konfirmiert und getraut worden. Mein Vorpraktikumsjahr durfte ich im Kindergarten machen, meine



Drillinge wurden in der Christuskirche getauft und haben auch den Kindergarten besucht. Somit kenne ich den Kindergarten und die Mitarbeiter schon länger und freue mich jetzt auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

Es gab noch eine weitere personelle Veränderung im Team des Kindergartens der Christuskirche.

Mein Name ist **Christina Schramm**, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Hof. Im August 2012 beendete ich meine Ausbildung zur Erzieherin. Nach 1,5 Jahren im Kindergarten in Rehau bin ich seit 1. April 2012 in der Regenbogengruppe tätig. Auch ich besuchte bereits als Kind den Kindergarten Christuskirche und verbinde viele schöne Erinnerungen mit der Einrichtung. Nun freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern, Kollegen und der Gemeinde.



### Ein Hoch auf die Mamis – Muttertags-Feier im Kindergarten Christuskirche

Zum Muttertag hatten sich die Kinder und Erzieherinnen etwas Besonderes für die Muttis ausgedacht und zu einer Feier geladen. Mit den Liedern „Weil du meine Mutti bist“, „Einfach Spitze, dass du da bist“ und dem Gedicht „ Mutti heut ist Muttertag“ begrüßten die Krippen- und Kindergartenkinder ihre Mamis. Somit konnten einmal die Kinder für all die „kleinen und

großen“ Selbstverständlichkeiten, Liebe, Geduld und Fürsorge danken, die sie täglich erhalten. Anschließend überreichte jedes Kind seiner Mama ein selbstgebasteltes Geschenk und eine Rose. Zum Abschluss gab es dann für die Muttis Kaffee und Kuchen, der von den Kindern und Erzieherinnen in den Gruppen gebacken wurde.

## Der Kindergarten Christuskirche feierte sein 40-jähriges Bestehen

Am 24. Juni 2012 fand das Jubiläumsfest des Kindergartens Christuskirche statt. Den Auftakt bildete ein Festgottesdienst. Die Kinder gestalteten diesen unter

„Arche Noah“ (s. Seite 59). Die Kinder konnten viele Spielstationen durchlaufen, u.a. T-Shirt bemalen, Edelsteine sieben, Wurfwand, Hämmerbalken und



dem Motto „Arche Noah“ mit Liedern und Aktionen. Nach einem kurzen offiziellen Teil im Kindergarten eröffneten die Kindergartenkinder den Festbetrieb mit einem Bewegungslied. Bei Bratwürsten, Steaks, einer Salatbar, Kaffee und Kuchen ließen es sich alle Gäste gut gehen. Das Kuchenbuffet krönte eine Festtorte in Form einer

Tiercrocket. Höhepunkte des Festes waren nicht nur der Besuch des Oberbürgermeisters, sondern auch der Show- und Schnellzeichner Werner Michael.

Allen fleißigen Helfern, die mit für ein gelungenes Fest sorgten, sowie den zahlreichen Sponsoren der Tombola-Preise ein herzliches Dankeschön!

## Aktionswoche bei uns im Kindergarten

Nach unserem Fest zum 40-jährigen Jubiläum veranstalteten wir vom 25. - 29. Juni 2012 eine Aktionswoche mit vielen Überraschungen für unsere Kinder.

1. Aktion: Der Eiswagen besucht den Kindergarten. Alle Kinder durften einen leckeren Eisbecher haben.



2. Aktion: Der Hofer Wärschlamo kommt in den Kindergarten.



3. Aktion: Die Wassertropfen und die Wölkchen besuchen den Geigengrundspielplatz.



4. Aktion: Die Wassertropfen und die Wölkchen besuchten den Hofer Zoo



5. Aktion: Großes Picknick am Bismarckturm mit allen Kindergartengruppen und der Krippengruppe

Die Woche wird uns allen in Erinnerung bleiben und das Wetter meinte es auch gut mit uns!

## Senioren Ausflug nach Eisenach

Eisenach, vor allem aber die Wartburg, war am 27. Juni das Ziel unseres Seniorenausfluges. Weil wir eine für unsere Verhältnisse etwas längere Fahrt vor uns hatten trafen wir uns schon um 7.30 Uhr beim Arbeitsamt. Der Bus war kein ganz neues Modell, aber der Fahrer war Herr Uebel, mit dem wir schon des öfteren unterwegs waren.

Unser Pfarrer Gölkel hielt, wie wir es von ihm gewohnt sind, eine kleine Andacht. Und dann verstand er es meisterhaft, uns zu unterhalten. Das war auch gut so, denn die Mikrofonanlage war ziemlich antiquiert, so dass nur die im Vorderteil des Busses Sitzenden etwas verstehen konnten. Nur gut, dass Thüringen ein schönes Land ist und es allerlei zu sehen gibt.

Ursprünglich wollte ich eine Einführung geben, die eine Zeitreise in die Vergangenheit sein sollte. Diesmal standen die Ludowinger auf dem Programm. Geschichte und Sage wollte ich verbinden und ungefähr um

das Jahr 1000 mit Ludwig dem Springer beginnen. „Wart Berg, du sollst eine Burg tragen“ soll er gesagt haben, als er auf dem Berg stand, der gar nicht sein Eigentum war. Trotzdem ließ er eine Burg errichten, die „Wartburg“ genannt wurde.

Ludwig III. und Hermann I. dehnten ihr Reich nach Westen bis nach Kassel und Marburg aus. Unter ihnen wurde die Wartburg zum Mittelpunkt der höfischen Dichtung in Deutschland. Berühmte Minnesänger wie Wolfram von Eschenbach, Heinrich von Ofterdingen und Walther von der Vogelweide weilten auf der Wartburg. Letzterer lobte den kunstfreudigen Landgrafen, und die Burg nannte er die „Blume Thüringens“. Ludwig IV. bekam den Beinamen „der Fromme“. Seine Gemahlin war Elisabeth, eine ungarische Königstochter, die mit vier Jahren auf die Wartburg gebracht und mit Ludwig erzogen wurde. Im Alter von vierzehn Jahren heiratete sie und mit fünfzehn Jahren bekam sie ihr erstes Kind.

Sie war sehr fromm, half Armen und Kranken, ließ ein Siechenhaus und ein Kloster bauen und war dem höfischen Leben wenig zugetan. Als ihr Mann auf einem Kreuzzug starb musste sie mit ihren Kindern die Wartburg verlassen. Sie starb 1231 im Alter von 24 Jahren in Marburg. In der dortigen Elisabeth-Kirche befindet sich der Elisabethschrein. 1235 wurde sie heilig gesprochen.

300 Jahre später weilte Martin Luther auf der Wartburg. Man hatte ihm, als er 1521 zum Reichstag nach Worms befohlen wurde, freies Geleit zugesichert. Luther sollte vor Kaiser und Papst widerrufen. Als er das nicht tat wurden die Acht und der Bann über ihn verhängt: Er war vogelfrei. Da wurde er auf der Heimreise überfallen und auf die Wartburg gebracht. Den Überfall hatte sein Gönner, Friedrich der Weise, veranlasst. Luther musste auf der Burg als „Junker Jörg“ leben. Die Burgenge und die Ritterkost behagten ihm gar nicht. Einmal ging er sogar mit auf die Jagd. „Ein würdiges Geschäft für Nichtstuer“ hat er danach festgestellt. Er

arbeitete hart wissenschaftlich: Innerhalb von zehn Wochen übersetzte er das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Dazu musste er



eine neue deutsche Schriftsprache entwickeln; als Grundlage diente ihm die Wittenbergische Kanzleisprache.

Und wieder reisen wir 300 Jahre weiter. Am 18. Oktober 1817 trafen sich 500 Studenten von nord- und mitteldeutschen Universitäten, um den 300. Geburtstag der Reformation zu feiern. Sie gehörten der Burschenschaft an und wollten ein Bekenntnis zu einem einzigen und freien Vaterland ablegen. Auch wollten sie an die Völkerschlacht von Leipzig erinnern, die vier Jahre zurück lag. Sie sangen Choräle und eigens für das Fest gedichtete Lieder und hielten überschäumende

Reden. Auf einmal waren „undeutsche“ Bücher da, die sie ins Feuer warfen. Sie verbrannten auch einen Korporalsstock und einen Zopf als Symbole für das stehende Heer. Goethe hat die Studenten seine „lieben Brauseköpfe“ genannt. Bekannt und erwiesen ist, dass der Wunsiedler Theologiestudent Karl Ludwig Sand beim Wartburgfest die Fahne getragen hat.

Nun wollen wir einen Blick auf die Landkarte werfen: Wir waren auf der A 9 nach Norden



gefahren und ab dem Hermsdorfer Kreuz befanden wir uns auf der A 4, die wir nun in Richtung Eisenach verfolgten. Bei Jena durchquerten wir den neuen Tunnel. Weimar und Erfurt hatten wir schon besucht; Gotha wäre noch zu empfehlen. Da fielen vorher drei gleiche Berge auf, die „Drei Gleichen“. Sie erinnern an den Grafen Gleichen, dessen Grabmonument wir im Erfurter Dom gesehen hatten. Dort ist er zwischen zwei Frauen abgebildet. Er zog in den Kreuzzug, seine Frau wartete auf ihn, und er brachte noch eine Frau mit! Mit beiden Frauen soll er glücklich gelebt haben. Auf dem einen Berg steht die Wachsenburg, die ich den Mitfahrern empfehlen konnte.



Als wir in die Nähe der Hörselberge kamen erzählte ich von einem Erlebnis, das ich in Hörschel hatte. Man behauptete dort steif und fest, dass der

Rennsteig, der berühmte Wanderweg, in Hörschel beginnt und nach 168 km in Blankenstein endet. Eine Rennsteigwanderung wäre nur in dieser Richtung möglich. Na, ja . . .

Dann waren wir in Eisenach. Typisch für eine ehemalige Residenzstadt sahen wir alte Villen aus der Gründerzeit, Klinkerbauten und viele Fachwerkhäuser, die meist im Grünen standen. Unser Ziel war das Bach-Haus am Frauenplan, das wir

besichtigen wollten. Ob Johann Sebastian Bach tatsächlich am



21. März 1685 in diesem Haus geboren wurde wird heute angezweifelt. Fest steht, dass in diesem Ackerbürgerhaus Jahrzehnte lang Angehörige der Familie Bach gewohnt haben. Im Jahre 1906 erwarb die Neue Bach-Gesellschaft das Haus, um eine Bach-Gedenkstätte einzurichten und „alles, was Johann Sebastian Bach und sein Lebenswerk angeht, zu sammeln, zu zeigen und zu bewahren“, so schreibt es die Satzung vor. Im Vorraum sahen wir Kurioses aus der Sammlung: eine Trompetengeige und eine Glasharmonika sollen aus dem Besitz Friedrich Schleiermachers

stammen. Im Instrumentensaal umfasst die Sammlung 400 Musikinstrumente, 19 allein waren im Nachlassverzeichnis Bachs als sein Eigentum genannt. Fünf Tasteninstrumente wurden uns in einem Musikvortrag live gespielt: zwei barocke Hausorgeln, ein Querspinett, ein Clavichord und ein rekonstruiertes Cembalo. Denn: „Im Bach-Haus darf die Musik nicht schweigen“. Danach konnten wir uns umsehen. An der Rezeption gab es Karten, Bücher und Prospekte. Im größten Raum des Obergeschosses wurde Bachs Werdegang mit Objekten der Bach-Zeit dargestellt. Sie sollten an Ohrdruf, Lü-

neburg, Arnstadt, Mühlhausen, Weimar, Köthen und Leipzig erinnern. Interessant war auch der Stadtpfeiferraum, denn Bachs Vater war erster Stadtpfeifer von Eisenach.

Nicht weit entfernt fanden wir das „Hotel zum Bach-Haus“. Dort gab es das Mittagessen. Für manche schloss sich ein kleiner Stadtbummel an, andere genossen das Sitzen am Frauenplan.

Die Busfahrt zur Wartburg war ein großes Erlebnis. Bergan führte die Straße, umsäumt von schönen alten, mächtigen Bäumen. Beim Parkplatz standen die Pendelbusse, die die meisten von uns bis zum Burgtor brachten. Einige Mutige benutzten den Fußweg, der steil nach oben führt. Dort mussten wir noch einige Zeit warten. Wir konnten die mächtige Burg bestaunen, aber auch zusehen, wie von Westen her ein Wolkenband auf uns zukam.

Aber dann begann die Führung, die sich auf den Palas, das Herrenhaus, beschränkte. Es ging treppab, treppauf. Wieder hörten wir von den Anfängen der

Burg. Wir sahen danach den Ritter- und Sängersaal, die im 19. Jahrhundert zu einem Museum ausgestaltet wurden. Moritz von Schwind hat mit seinen Bildern die Romantiker angesprochen. Auf zahlreichen Fresken hat er die Burggeschichte dargestellt. Ob die goldig verklärte Elisabeth-Kemenate der Elisabeth, die die Einfachheit liebte, entsprochen hätte, wage ich zu bezweifeln.

Nachdem wir das Museum im Oberstock besucht hatten kamen wir zum Lutherstübchen. Der berühmte Tintenleck ist nicht mehr an der Wand zu sehen; dafür haben zu viele Denkmalsammler tüchtig Mörtel abgekratzt und das ursprüngliche Mobiliar in viele Teile zerlegt.

In der Burgschänke ließen wir die Besichtigung beim Kaffeetrinken ausklingen. Für Mutige begann der Abstieg, für Bequemere stand der Pendelbus bereit, der uns zum Bus brachte.

Voll von Eindrücken begannen wir die Heimreise, die recht kurzweilig von Pfarrer Gölkel gestaltet wurde. Wir sangen Lieder

aus dem kleinen Liederbuch, wir hatten noch eine Andacht und wir freuten uns, dass wir wieder einen Tag in froher Gemeinschaft verbringen durften.

Edeltraut Sand

*Herzliche Einladung zum nächsten Seniorenkreisausflug: Dienstag, 02.10.2012, nach Annaberg-Buchholz. Anmeldungen nimmt das Pfarramtsbüro entgegen.*



**Fränkel  
Sanitäre Anlagen**

**Sanitärinstallationen  
Gasheizungen**

**Matthias Porsch e. K.  
Inhaber**



Johann-Weiss-Straße 8  
95028 Hof  
Telefon 09281 9285800  
Fax 09281 9285801  
eMail [info@fraenkel-hof.de](mailto:info@fraenkel-hof.de)  
Mobilfunk 0171 5801954



**Wer uns wirklich hilft  
Christus allein**

**Bayreuth, Evangelisches Gemeindehaus**  
(Richard-Wagner-Str. 24)

**3. Oktober 2012 (Tag der deutschen Einheit)**  
**10.00 – 15.00 Uhr**

**mit Pfr. Heinz Bogner und  
Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein**

Theater Dr. Torsten Lange & Co. / Posaunenchor des  
CVJM Bayreuth / Der Kleine Chor Neudrossenfeld

**parallel: Kinderprogramm**

**STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN . . . DAS IST UNSERE WELT**

... und wir  
erfüllen auch  
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • [www.metallbau-jahn.de](http://www.metallbau-jahn.de)

**ElektroHori GmbH**

**STIEBEL ELTRON**

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof  
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

# HILFE IM TRAUERFALL

## Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, **wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins** war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



# SÖLLNER <sup>G</sup>m**h**

Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen In- und Ausland  
Trauer-Vorsorge

95028 Hof  
Klosterstraße 4

Hermann Enders  
Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)  
Telefax 09281/15397

Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

## Neues vom Bastelkreis

In der Osterzeit war unser letzter Basar, vorher waren die Damen vom Bastelkreis wieder ausgesprochen fleißig.

Das Angebot war sehr vielseitig von Türkränzen über Ostereier in allen Variationen, Marmelade, Glückwunschkarten, die traditionellen Osterlämmer und -hasen und Vieles mehr standen zur Auswahl.

Als dann Familie Benoit (Pfarrer Gölkels Schwester mit Familie)

gerade zu Besuch in Oberfranken war, entschieden wir uns spontan den Erlös von € 300,-- diesen sympathischen Leuten für ihre Kindermissionsarbeit zu überlassen. Wir konnten die Summe auch gleich im Gottesdienst am Ostermontag übergeben.

Danach war noch das Verzieren von Konfirmationskerzen angesagt. Da wir nicht zu früh in unsere Sommerpause gehen wollten, begannen wir bereits mit



Vorarbeiten für den Herbst und Weihnachten, so dass hierfür bereits ein kleiner Grundstock gelegt ist. Ab Anfang September treffen wir uns wieder regelmäßig jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.

Als nächste Termine, die sie sich für ihre Einkäufe notieren sollten, haben wir uns das Erntedankfest am 30. September nach dem Gottesdienst vorgenommen. Wie wäre es, statt einen Blumenstrauß zu einer Einladung mitzunehmen, einmal auf einen lustigen Zierkürbis oder auf ein Lavendelsäckchen auszuweichen.

Wir haben außerdem in Planung den 21. Oktober, den Tag der Kirchenvorstandswahl. An diesem Sonntag ist auch XXL-Brunch. Unsere Idee ist, den Wählern zu zeigen, was sich noch alles in der Gemeinde tut.

Unseren Weihnachtsbasar wollen wir in diesem Jahr bereits am Ewigkeitssonntag, am 25. November beginnen lassen, da wir diesmal nur eine kurze Adventszeit haben werden. Wir würden uns freuen Sie an einem dieser Tage an unserem Stand begrüßen zu können.

Ihr Bastelkreis  
Gisela Kähne und Team

## **Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie**



**Gisela Kähne  
Inh. Fabian Kähne**

**Äußere Bayreutherstraße 9                      95032 Hof**  
**Tel. 09281/95440                                      Fax. 09281/977155**

## Wahl des Kirchenvorstands

*Wir freuen uns, dass 14 Kandidatinnen und Kandidaten sich zur Wahl am 21. Oktober 2012 für die nächsten sechs Jahre in den Kirchenvorstand haben aufstellen lassen und bereit sind, gemeinsam mit uns Pfarrern Verantwortung zu übernehmen und den Weg unserer Kirchengemeinde mitzugestalten und die nötigen Entscheidungen für Gottesdienst, Gemeindegemeinschaft, Baufragen u.a. zu treffen.*

*Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf den Seiten 30, 31, 34 und 35 vor:*



**Dorothea Denzler**

**70 Jahre, Tagesmutter**

Ich bin seit 24 Jahren im Kirchenvorstand und im Chor, Kindergottesdienst, Seniorenkreis und in der Konfirmandenarbeit ehrenamtlich tätig.

Mein großes Anliegen ist ein Besucherdienst bei älteren, allein stehenden Gemeindegliedern, um in Notfällen helfen zu können.



**Gerd Fricke**

**68 Jahre, Sonderschullehrer i.R.**

Seit Mitte der 80er Jahre bin ich ehrenamtlich in der Gemeinde tätig (Elternbeirat im Kindergarten, Kirchenchor, Seniorenkreis). Daneben interessiert mich die Jugendarbeit, Versöhnung der christlichen Kirchen, richtig verstandene Toleranz und der Dialog mit anderen Weltreligionen.



### **Gudrun Hüttner**

#### **58 Jahre, Damenschneiderin**

Seit 32 Jahren gehöre ich mit meiner Familie der Christuskirche an. Schon bisher konnte ich mich aktiv im erweiterten Kirchenvorstand in das Gemeindeleben einbringen. Diese sehr interessante Aufgabe möchte ich gerne weiter fortführen. Die Unterstützung unserer Gemeinde, wie z.B. am Frauenweltgebetstag liegt mir sehr am Herzen.



### **Reinhard Kähne**

#### **65 Jahre, Krankenpfleger**

Seit 1989 gehöre ich zur Gemeinde und singe im Kirchenchor.

Im Kirchenvorstand möchte ich in der Gemeinde mit-helfen, Anregungen geben und versuchen sie umzuset-zen, und notwendige Entscheidungen mittragen.



### **Norbert Köppel**

#### **51 Jahre, kaufm. Angestellter**

Bisher wirkte ich im Kirchenvorstand vor allem in der Jugendarbeit mit. In diesem Team erlebten wir mit unseren Präparanden und Konfirmanden manche He-rausforderung, aber vor allem viel Freude. Ich würde mich über eine weitere Mitarbeit im Kirchenvorstand freuen.



### **Wolfgang Maier**

#### **49 Jahre, Architekt**

In der Gemeinde geboren und aufgewachsen bin ich der Gemeinde, nicht zuletzt durch den seit 1992 ausge-übten Organistendienst, verbunden. Seit Herbst 2000 leite ich den Kirchenchor und bin Mitglied des Kirchen-vorstandes.

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich\* / halbjährlich\* / jährlich\* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

\*Nicht zutreffendes bitte streichen.

**Name:**

---

**Vorname:**

---

**Geburtsdatum:**

---

**Straße:**

---

**Postleitzahl:**

---

**Wohnort:**

---

**Ort, Datum:**

---

**Unterschrift:**

---

## **Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von 30,00 Euro bei Fälligkeit zu Lasten meines unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

**Kontonummer:**

---

**Bankleitzahl:**

---

**Kreditinstitut:**

---

**Kontoinhaber:**

---

**Ort, Datum:**

---

**Unterschrift:**

---



### **Roland Mohr**

#### **55 Jahre, Stadtbushfahrer**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich in der Gemeinde der Christuskirche aufgewachsen bin. Hier wurde ich konfirmiert, habe geheiratet und meine Kinder wurden hier getauft und ebenfalls konfirmiert. Außerdem hat mir die Tätigkeit als Kirchenvorstand in den letzten 6 Jahren viel Freude bereitet.



### **Manuela Popp**

#### **39 Jahre, Fachwirtin für Sozial- und Gesundheitswesen**

Ich bin neu in der Kirchengemeinde der Christuskirche Hof. Durch die Konfirmation meiner Tochter im Jahr 2011 erlebte ich die Kirche mit ihrem vollen Engagement. Ich lernte eine freundliche, hilfsbereite und gut organisierte Kirchengemeinde kennen, bei der es Spaß macht mitzuhelfen und einfach dabei zu sein. Mir ist es wichtig, denen den Rücken zu stärken, die sich für die Kirche vor Ort einsetzen und diese unterstützen, egal ob Jung oder Alt.



### **Sabine Prell**

#### **45 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin (FH)**

Für eine lebendige Gemeinde braucht es engagierte Menschen aus allen Altersgruppen und Bereichen. Daher bin ich gerne bereit, Zeit und Kraft in ein Ehrenamt in der Christuskirche zu investieren. Die Schöpfung zu bewahren mit all ihren Facetten in unserer modernen Welt ist mir ein wichtiges Anliegen. Bei Bedarf bringe ich auch gerne mein berufliches Wissen als Sozialpädagogin für den Kindergarten und die Gemeinde mit ein.



### **Katrin Schleicher**

#### **37 Jahre, Krankenschwester**

Ich würde mich gerne für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen und für die Wünsche deren Eltern. Auch liegen mir die älteren Menschen am Herzen, die nicht mehr in die Kirche gehen können, aber gern den Gottesdienst ihrer Gemeinde zu Hause verfolgen würden.



### **Bernd Schneider**

#### **48 Jahre, Beamter i.R.**

Da es für Jugendliche, junge Erwachsene und Gemeindeglieder im mittleren Alter kein kirchliches Angebot gibt, liegt mir die Arbeit mit und für diese Gemeindeglieder besonders am Herzen. Das Zusammenwachsen und sich Kennenlernen innerhalb der Gemeinde ist mir ebenfalls eine Herzensangelegenheit. Antrieb und Zentrum meines Engagements ist die tägliche Verbindung mit unserem Erlöser Jesus Christus.



### **Volker Temmert**

#### **71 Jahre, Beamter i.R.**

Bei der Führung der Kirchengemeinde wirken Pfarrer und Kirchenvorstand zusammen. Sie stehen in Verantwortung füreinander im Dienst an der Gemeinde. Diese Aufgabe ist für mich eine Herausforderung, der ich mich gerne stelle.



### **Sabine Ultsch**

#### **46 Jahre, Apothekenhelferin**

Ein gutes Miteinander, wobei jeder seine Gaben einbringen kann, ist mir sehr wichtig. Ich möchte mich auch weiterhin aktiv in der Gemeinde einsetzen, vor allem im Kindergottesdienst und in der Präparanden- und Konfirmandenarbeit.



### **Hans-Joachim Weidner**

#### **61 Jahre, Bankkaufmann i.R.**

Seit meiner Taufe im November 1950 durch KR Max Heun bin ich mit der Christuskirche verbunden. Ein Ehrenamt begleite ich seit 25 Jahren als Schatzmeister der IfL Hof. Nachdem bei mir nun die „Rentenzeit“ begonnen hat, freue ich mich auf eine neue interessante Herausforderung und kandidiere für den Kirchenvorstand.

## APRILSCHERZ

Aprilscherz im Förderkreis? Nein. Der Förderkreis hilft nachhaltig und konkret – ohne Scherze. Am 1. April 2012 fand jedoch seine Jahreshauptversammlung statt.



Dabei ging es um Geschaffenes, Geschafftes, Angeschafftes und noch Anzuschaffendes. So soll eine Anlage zur Bild- und Tonübertragung von der Kirche in den Gemeindesaal bezuschusst werden – und ein moderner DSL-Anschluss.

Derart bedeutende Anschaffungen unterstützt der Förderkreis Christuskirche e.V. seit vielen Jahren. Möglich wird das ausschließlich durch seine Mitglieder und deren Beiträge.

Deshalb: Helfen Sie Ihrer Christuskirche und treten Sie jetzt dem Förderkreis bei. Die Beitrittserklärung finden Sie in der Heftmitte. Ihre 30 Euro Jahresbeitrag werden die Gemeindearbeit wertvoll unterstützen.

Wir freuen uns auf Sie!

Helga Meringer  
1. Vorsitzende  
Förderkreis Christuskirche e.V



## Jubelkonfirmation 2012

Im Festgottesdienst am 1. Juli 2012 feierten zahlreiche Jubilare die Jahrestage ihrer Konfirmation.



Nach 70 Jahren: Unsere Gnadenkonfirmanden



Nach 65 Jahren: Sie feiern die Eiserne Konfirmation



Nach 60 Jahren: Sie gilt als Diamanten-Konfirmation



Nach 50 Jahren: Unsere Goldenen Konfirmanden



Nach 25 Jahren: Die Silbernen Konfirmanden



### **Pflege-Servicepunkt**

In allen Pflegefragen  
fachlich gut beraten  
in Hof, Rehau und  
Schwarzenbach/Saale

Tel: 09281 / 837-738  
09284 / 317  
09283 / 2727



[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

**WEGGEL**  
**Haustechnik GmbH**

**HOF**

**Telefon: 0 92 81/8 76 71**

**KEMNITZER** G  
M  
B  
H

**GATTENDORF**

**Telefon: 0 92 81/4 01 57**

- **Heizungs- und Solaranlagen**
- **Alternative Energien**
- **Sanitär** ■ **Metalldächer**
- **Lüftung** ■ **Flaschnerei**
- **Kundendienst**

# Der neue Kirchenkalender 2013 ist da

Schöne Kirchen im



nördlichen Hofer Umland

## 2013

Nach dem großen Erfolg des Kirchenkalenders 2012 über die Hofer Kirchen erscheint jetzt, nach vielen Stunden intensiver Arbeit, der Neue über Kirchen im nördlichen Hofer Umland. Es ist mir wieder gelungen viele Eindrücke aus den Kirchen zu fotografieren. Manchmal ist es ja auch das kleine Detail das ein Gotteshaus interessant und einzigartig macht. Viele Kirchen im südlichen Umland, die ich auch schon besucht habe konnten leider auf diesem Kalender nicht erscheinen. Für diese ist aber ein Kalender für 2014 fest in der Planung. Für alle die Interesse an dem Kalender haben und auch einmal einen Blick in die Gotteshäuser anderer Gemeinden werfen wollen können den Kalender ab sofort bestellen. Natürlich ist auch dieser wieder mit vielen Informationen über die Kirche auf der jeweiligen Blattrückseite versehen. Über ein reges Interesse würde ich mich sehr freuen. Gestaltet wurde der Kalender von Manfred Laubmann mit eigenen Bildern.

Beispielbild:



"Sankt Martin" Tüpen

Januar

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Bestellt werden kann der Kalender zum Preis von 10,00€ unter:  
Manfred Laubmann  
Landwehrstrasse 29  
95028 Hof  
09281/16605  
E-Mail: laubhof@t-online.de  
oder Ihre Gemeinde

## Faszination – Berge Südtirol – Dolomiten

Zu einem außergewöhnlichen Diavortrag wird ganz herzlich eingeladen.

**Termin: Freitag, 26. Oktober 2012 um 19.30 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal Christuskirche Hof, Zeppelinstr. 18**

**Eintritt frei – Spenden erbeten**



Referent ist Fotomeister Harald Braun aus Gunzenhausen in Mittelfranken. Er zeigt die Vielfalt der Landschaft und der Jahreszeiten in Südtirol und den Dolomiten.

Südtirol ist zu jeder Jahreszeit eine Schatzkammer beglückend schöner Landschaften. Gewaltige Eisriesen im Norden, markante Felstürme der Dolomiten, Zirbenwälder, grüne oder goldgelbe Lärchen, oft halsbrecherische,

steile Almwiesen geben die eindrucksvollen Bilder wieder. Naturbelassene Haine mit uralten Edelkastanien sowie mit viel Liebe gepflegte Obst- und Weingärten, bemerkenswerte Architektur und historische Kunstdenkmäler bestimmen diese Landschaft. Der tiefe Glaube sowie die damit verbundene Kultur der Musik stellen einen hohen menschlichen Charakter und Wert der Menschen in dieser Landschaft südlich des Brenners dar.

Bepackt mit Rucksack, einer guten Brotzeit und guter Laune führt der Referent die Besucher des Abends durch die Tallengschaften von Eisack und Etsch, hinauf auf die Almen und die zahlreichen Gipfel der Dolomiten.

Ein besonderes Schmankerl nach dem Vortrag ist eine leckere Brotzeit, kreiert von der Metzgerei Leupold, Blücherstr. 23, Hof, mit Südtiroler Weinen von der Weinhandlung Kretschmann, Bayreuther Str. 2, Hof.

Metzgerei

*Gustav Leupold*

Inhaber  
Doris Eckl

Blücherstraße 23

Tel.: 9 32 71

Handwerk mit Tradition

# Steckbrief

## Damengymnastik – Morgenstund hat Gold im Mund

<b>Wann?</b>	Immer donnerstags
<b>Wie lange?</b>	8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
<b>Wo?</b>	Gemeindesaal Christuskirche Hof
<b>Für wen?</b>	Jeder der Lust auf gesunde Bewegung hat. Die Stunde ist für jedes Alter geeignet.

## Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Bitte bequeme Kleidung, Turnschuhe und Turnmatte mitbringen.

Auf Euer Kommen freut sich  
Susanne Hübner

Wer Fragen hat, kann mich gerne  
unter der Nummer 09281/96565 anrufen.



## Jugenddisco

Rund 30 Jugendliche nahmen das Angebot einer Jugenddisco in den Osterferien am 10. April in den Räumlichkeiten der Christuskirche gerne an. Ein professioneller DJ legte zwar moderne, aber leider nicht immer der Altersstufe entsprechend angepasste Musik auf. Dennoch wurde der Wunsch geäußert, dass man das Angebot, jedoch in abgewandelter Form, wiederholen könne. Die Räumlichkeiten der Christuskirche bieten nicht nur für eine Disco eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Neben einem Kicker stehen z.B. auch eine Tischtennisplatte sowie Gesellschaftsspiele für die Jugendlichen zur Verfügung.

**Für den 29. Oktober ab 18 Uhr ist die nächste Jugenddisco in den Räumlichkeiten der Christuskirche geplant.**

Jugendliche bis zu einem Alter von 16 Jahren sind dazu recht herzlich eingeladen! Für Getränke und Süßigkeiten wird ein Unkostenbeitrag von 2,00 Euro erbeten.

Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist untersagt!

Das Mitarbeiterteam um Bernd Schneider freut sich auf dein Kommen!

Anmeldung ist nicht nötig!

Das Highlight des Abends wird der Auftritt einer Jugendrockband sein. Die SilverSlide-Band, wie sie sich nennt, hat musikalische Leckerbissen zu bieten. Also, wir können gespannt sein, was der DJ und die SilverSlide-Band den Besuchern bieten wird. Es klingt danach, ein vielversprechender Abend zu werden.



LUTZ SCHEUFLER



ANDY & FRANK



JENS BRAUNIG



HEINZ  
SPINDLER  
(MESSAGE)

# ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

EIN KONZERTGOTTESDIENST MIT  
LIEDERMACHERN & SONGWRITERN



MICWEN



STEFAN MERGNER



WOLFGANG TOST

**Montag, den 29.10., 18 Uhr,**  
**Evangelische Jakobuskirche Oberkotzau**  
**Einlass: 17.30 Uhr**

+ Eintritt FREI, Spende erbeten + Veranstalter: Ev. Kircheng. Oberkotzau +

## 23. Martinslauf am 10. November 2012

Die Verbindung von Kirche und Sport zeigt sich auch in diesem Jahr, wenn am Samstag, den 10. November 2012, um 14 Uhr der Start zum 23. Martinslauf erfolgt.

Für viele Lauffreunde, ob Walker, Wanderer, Nordic-Walker oder Läufer, bildet der inzwi-

schon Friedrich-Rister-Gedächtnislauf genannte Gruppenlauf einen willkommenen Abschluss der Saison. Auch heuer dienen die Startgelder der Aktion „Brot für die Welt“. Und: Vielleicht gelingt es ja, das Top-Ergebnis des vergangenen Jahres zu übertreffen!



Familienbetrieb seit 1903



*immer frisch*

Brot, Brötchen,  
Feinbackwaren,  
Kuchen und Torten

Heinrich Lang

Parkstr. 2  
95189 Köditz  
Tel. 09281/67329  
Fax. 09281/66942

nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen: *Bäcker  
Lang*

Am Bürgerheim 18 Tel. 62060  
Richard Wagner Str. 27 94771  
Nettomarkt Köditz 64071  
Feilitzsch Schulstr. 5 43129



Fleisch- und Wurstspezialitäten  
aus Hof  
Frische Qualität aus Meisterhand

Albert Schiller KG  
Wurst- und Fleischwarenfabrik  
Lützenburgerstraße 21  
90132 Hof/Hof  
Telefon: 0 92 81 7 30 81 0  
Telefax: 0 92 81 7 30 81 18  
schiller@schiller-wurst.de

Filialen in Hof:  
Lützenburgerstraße 22  
Ernst-Förster-Straße 20  
Odenwälder Straße 13  
Lorenzstraße 7  
Mühlentstraße 20  
Wurst-Shop im Kaufhof  
Schleibengstraße  
Wurst-Shop im Marktkauf  
Schleibens Straße

Sie finden uns außerdem  
in Barchitz  
Wurst-Shop im REAL  
in Ködnitz  
Wurst-Shop im REAL  
in Mühlberg  
Wurst-Shop im Kaufhof  
Wurst-Shop im Marktkauf  
Schleibens Straße

## Neuer Treff: „Bibelgespräche.de“

Liebes Gemeindeglied,  
lieber Gast der Christuskirche,

der Sinn des sonntäglichen Gottesdienstes ist, unter anderem, einen geistlichen Impuls für die kommende Woche daraus mitzunehmen. Leider hält aber der Gedanke, den man in der Predigt für sich als wichtig erachtet hat, oft nicht lange an. Um sich intensiver mit biblischen Themen zu beschäftigen, beabsichtigen Katrin Kipping und Bernd Schneider ab November 2012 einen **neuen Treff** mit dem Namen **„Bibelgespräche.de“** ins Leben zu rufen. Wie Sie an der Schreibweise erkennen können, sind wir auch bereits im Internet zu finden! Der Titel lässt ahnen, dass ein reger Gedankenaustausch zwischen den Treffbesuchern erwünscht ist. Dabei wird angestrebt, dass die Bibel Antworten auf aktuelle Themen und Fragen gibt, die den Menschen des 21. Jahrhunderts bewegen. Die wichtigste und einzigartigste geschichtliche Person aller Zeiten, nämlich der Mensch und gleichzeitig Sohn Gottes,

Jesus Christus, soll elementarer Bestandteil und Maßstab dieses Treffs sein! Jeder, der durch den Slogan **„Bibelgespräche.de“** neugierig geworden ist, ist recht herzlich eingeladen. Der Treff findet **in der Regel** immer **am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Christuskirche, Zeppelinstr. 18, statt.

Thema am 07. November 2012:  
**„Wer ist Jesus Christus (für mich)?“**

Thema am 05. Dezember 2012:  
**„Adventszeit – stressige Zeit! – Muss das sein?“**

Thema am ACHTUNG!!! 09. Januar 2013:  
**„Wo komme ich her, wo gehe ich hin?“**

Thema am 06. Februar 2013:  
**„Die Bibel – nur ein Geschichtsbuch?“**

Thema am 06. März 2013:  
**„Die Neue Welt – wann kommt sie und wie sieht sie aus?“**

Die Themen und Termine werden über den Gemeindebrief hinaus sowohl im Gottesdienst abgekündigt, in der Frankennachricht, im Sonntagsblatt und im Internet veröffentlicht.

Katrin Kipping (Tel. 09281/93333) und Bernd Schneider (Tel. 09281/1409212) freuen sich auf Ihren Besuch!

## ◆ LeseGute Bücher ◆ besondere Geschenkkideen ◆

Freundliche Beratung und Verpackungsservice



Inh. Sabine Dittrich e.K.

Friedrichstr. 11, 95028 Hof gegenüber Busbahnhof/Zentralkauf  
Tel. 09281/2274

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30 h - 18.00 h  
Mi 8.30 h – 13.30 h (nachmittags geschl.)  
Sa 9.00 h – 13.00 h

◆ [www.buchhandlung-grau.de](http://www.buchhandlung-grau.de) ◆



**Fußbodenbeläge**  
**Franz Hofmann**  
Inh. **Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM  
GUMMI – KORK – PARKETT

---

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale  
Telefon 092 81 / 848 44 · Fax 092 81 / 857 00

## Die Glocken unserer Christuskirche

An einem Sommersonntag diesen Jahres hatte ich die Leitung eines Gottesdienstes im Klinikum übernommen. Als ich wieder zu Hause ankam hörte ich die Glocke zum Vater unser-Gebet unserer Christuskirche. Ich setzte mich auf unseren Balkon und freute mich auf das volle Geläut nach dem Gottesdienst.

Bald ging es los: Zuerst die kleinste, die „Gebetsglocke“. Sie ist auf den Ton c' gestimmt und trägt die Aufschrift „Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden“ (Matth 6,10). Kurz darauf erklang die nächsttiefere, die „Totenglocke“. Ihr Ton ist auf b' gestimmt und sie ist beschriftet mit „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19,2). Sie läutet jeden Werktag um elf Uhr zum Gedenken und Gebet für die Heimgegangenen unserer Gemeinde. Dann schlug die zweitgrößte Glocke an, die „Kirchenglocke“; sie ist auf den Ton g' zu hören. Allein ruft sie zu den Gottesdiensten und trägt die Inschrift „Stehet im Glauben, seid männlich und stark“

(1. Kor 16,13). Nun wurde auch die größte Glocke in Bewegung gesetzt: die „Christusglocke“. Mit ihrem tiefen es'-Ton vervollständigt sie das „Salve Regina-Motiv“. Sie ist 1340 Kilogramm schwer, hat einen Durchmesser von 1,33 Metern. Mit ihrem Ruf und dem Text „. . . und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr sei zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,11) mahnt sie die Gemeinde zum treuen Bekenntnis ihres Glaubens im Leben.

Bei ihrer Weihe 1956 beurteilte der Glockensachverständige sie folgendermaßen: „Die musikalische Prüfung zeigte ein hervorragendes Ergebnis. Die große Glocke hat eine sehr gute Resonanz und einen sehr guten Nachhall von über zwei Minuten. Sie gibt einen majestätischen, kraftvollen und doch weichen und gesangvollen Ton von großer Schönheit, wie man sie selten antrifft.“

Einmal im Jahr, am Karfreitag um 15 Uhr ruft sie alleine zur

„Andacht zur Sterbestunde Jesu“. Sicher nicht nur für Herrn Weber und mich führt diese allein klingende Glocke zu einem erhebenden Gefühl und innerer Teilhabe am Passionsgeschehen des Herrn Christus im Hören der Evangelienberichte.

Über fünf Minuten lang tönte nun nach dem Gottesdienst das volle, herrliche Geläut vom Turm über die Dächer der Lönerstraße zu mir. Dabei kam mir die Frage: Seit wann ist bei uns das Läuten nach dem Gottesdienst zu hören? Die Antwort: Herr Pfarrer Münch hat es ein-



Alle vier Glocken gemeinsam läuten an jedem Samstag um 15 Uhr den Sonntag ein und rufen die Gemeinde zum Gottesdienst.

geführt. Vorher durfte es nicht sein, da der damalige Organist es nicht zugelassen hat – wegen seines Orgelnachspiels! Erst nach der Versetzung des

Organisten Ende August 1980 war der Weg frei und seit dem ersten Sonntag im September 1980 hören wir nach dem Gottesdienst unser schönes, volles Geläut. In diesen Tagen also erklingt es schon seit 32 Jahren. Wir danken unserem Kantor, Herrn Wolfgang Maier, dass ihn das Glockenläuten bei seinem Orgelnachspiel nicht stört!

Übrigens: Zum 45-jährigen Kirchweihfest habe ich beim Bayerischen Rundfunk angefragt, ob aus diesem Anlass unsere Glocken das Sonntagsläuten übernehmen könnten. Zur großen Freude der Gemeinde erklang dann am ersten Sonntag im November 1984 das Geläut unserer Christuskirche im Radio.

Klaus Napromski



## *Buchgalerie*

*Im Altstadt-Hof*

*Wir besorgen Ihnen  
(fast) jedes Buch über Nacht*

*Inh. Marlene Hofmann*

*Altstadt 36 - 95028 Hof  
Tel. 09281 - 5406622  
buchgalerie@gmx.de*

*Öffnungszeiten:*

*Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr*

# Ernte- dank



## Alles kommt von Gott

Waren Sie heute schon vor der Tür? Ich meine, wissen Sie, was für ein Wetter wir haben? Haben Sie es gespürt? Ganz gleich, wie das Wetter auch ist, es ist von ihm. Ich kann Sie auch nach dem Stuhl fragen, auf dem Sie vielleicht gerade sitzen. Er ist auch von ihm. Gut, da haben vorher einige andere daran gearbeitet, aber das Holz, das ist von ihm. Und das Brot, das Sie heute schon gegessen haben, ist auch von ihm. Selbstverständlich hat dafür der Bäcker gearbeitet, aber das Getreide, das hat er wachsen lassen. Und dass Sie das jetzt lesen können, das ist auch von ihm, das hat er möglich gemacht.

Sie wissen, von wem ich rede – von Gott. Ohne ihn gäbe es diese Dinge nicht. Glauben Sie das auch? Wenn ja, dann danken Sie ihm doch dafür. Am

besten gleich. Danken Sie ihm, z. B. für die Luft zum Atmen, für den Stuhl, auf dem Sie sitzen, für das, was Sie essen, für das Papier, das Sie nutzen. Das sind zwar noch nicht alle Gebetsanliegen für einen Christen, aber sie gehören auch dazu. Denn das hat der Apostel Paulus den Christen in Rom geschrieben: „Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.“ (Römer 11,36) So Paulus über Gott. Dann gehören die eben von mir genannten Dinge und Gaben auch dazu. Und Paulus schreibt deshalb weiter: „Ihm sei Ehre in Ewigkeit!“ (Römer 11,36)

Wenn Sie Gott heute danken, z. B. für das, was ich eben aufgezählt habe, dann ehren Sie ihn.

Udo Vach  
Pastor

---

ERF · Der Sender für ein ganzes Leben. Im Radio und im Fernsehen (u. a. Satellit und Kabel). Im Internet unter: [www.erf.de](http://www.erf.de). Finanziert durch die Spenden unserer Hörer, Zuschauer und Freunde. ERF Medien e. V., 35573 Wetzlar, Tel.: 06441 957-0, [info@erf.de](mailto:info@erf.de)

K16 34110\_0512\_Foto: tefroni/Stockphoto.com



**Ehrenamt ist Trumpf**  
**Herbstsammlung**  
**08. bis 14. Oktober 2012**

**Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 08. bis 14. Oktober 2012**

## **Ehrenamtliches Engagement in der bayerischen Diakonie**

Seit ihren Anfängen spielt das Ehrenamt in Kirche und Diakonie eine wichtige Rolle – und das gilt bis heute: z.B. im Lektoramt, in der diakonischen Telefonseelsorge, in der Hospizarbeit. Gerade in Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, des wachsenden Sozialabbaus und der knappen Kassen ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen diakonischer Arbeit fast schon unverzichtbar geworden. Zum Lückenbüßer aber darf es nicht werden. Das Ehrenamt ist vielmehr eine Chance, nachbarschaftliche Hilfe zu erfahren, von Mensch zu Mensch. Es fördert ein anderes, ein neues Miteinander.

### **Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 08. bis 14. Oktober 2012 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel.: 0911/9354-361

**Spendenkonto: Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Herbstsammlung 2012**

**Spendenhotline: 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf unter 0900 11 21 21 0 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)**

## Erinnern Sie sich?

Vor rund zwei Jahren war Rodrigo Tesche aus Brasilien als Praktikant im Rahmen eines Austauschprogramms Gast in unserer Gemeinde. Er hält noch Kontakt und berichtet nun über seine aktuelle Situation:



Liebe Gemeinde in der Christus-  
kirche!

Jetzt mache ich mein Praktikum (in Deutschland glaube ich heisst es Vikariat) in der Provinz Mato Grosso und die Stadt, in der die Gemeinde liegt, heisst Campo Novo do Parecis, ungefähr 450 km von der Provinzhauptstadt Cuiabá entfernt. Hier ist es immer sehr heiß und trocken, es gibt fast keine Luftfeuchtigkeit. Nur ab Oktober regnet es und dann verbessert sich das Klima. In dieser Region, in der wir jetzt wohnen, ist die Landschaft flach. Hier sieht man keinen Berg.

Hier werde ich jetzt 17 Monate bleiben und die Pfarrerin bei ihren Tätigkeiten begleiten. Das gehört zum Theologie-Studium. Nach dieser Zeit muss ich nochmal eine Prüfung machen und nur, wenn ich nochmal bestanden habe, kann ich Pfarrer sein.

Meine Frau, Amanda R. Landskren, hat auch Theologie studiert. Sie arbeitet zur Zeit in

einer Schule, die zu unserer Kirche gehört. Wir haben im März diesen Jahres im Standesamt geheiratet und im Juli in der Kirche, in Laranja da Terra, Provinz Espírito Santo, meiner Heimatgemeinde.

Wir beide sind sehr glücklich mit unserer Hochzeit, unserem neuen Leben, und auch mit unserer Arbeit. Wir denken noch sehr an unsere Zeit in Deutschland, weil wir beide haben unseren Austausch dort gemacht. Amanda in München und ich in Leipzig.

Wir wünschen euch alles Gute, Gottes Segen und dass wir nochmal uns treffen können.

Mit lieben und freundlichen Grüßen aus Brasilien.

Rodrigo Tesche und  
Amanda R. Landskren

## ... von ihm kommt alles „Brot“

In Vorbereitung auf die Konfirmation sprechen wir über das Abendmahl: dass sich Jesus uns schenkt unter Brot und Wein. Und dabei denken wir über die Nahrungsmittel „Brot“ und „Wein“ nach, auch über die Bitte im Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute“, und wie Martin Luther im kleinen Katechismus alles unter „Brot“ subsumiert, was wir zum täglichen Leben brauchen.

Zum Erntedankfest lassen wir uns daran erinnern, dass Gott es ist, der uns wirklich überreich beschenkt. Mit allem. Was kann man sich heutzutage nicht alles leisten, was wird nicht alles bei den Discountern zu „Spott-Preisen“ angeboten? Es scheint alles so selbstverständlich geworden zu sein.

Vor rund 70 Jahren befand sich St. Petersburg, die ehemalige Hauptstadt des russischen Reiches, im Belagerungszustand: 900 Tage abgeschottet von Hilfe und Unterstützung von außen. Ein weiteres dunkles und

schreckliches Kapitel deutscher Geschichte während des Zweiten Weltkriegs, wo die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion überfiel.

In einem Tagebuch ist zu lesen: „Sehr kalt. Die Stadt ist in einem schrecklichen Zustand. [...] es gibt keine Möglichkeit, Brot zu kaufen. Vor dem Brotgeschäft stehen riesengroße Schlangen. Heute gibt es wieder kein Brot [...]. Alle sind so schwach bei dieser Brotration (125 Gramm). Ich habe vergessen, zu sagen, dass sehr viele auf den Gesichtern Schrammen haben, hauptsächlich aber auf der Nase. Wahrscheinlich stolpern sie in den dunklen Korridoren (es gibt keine Beleuchtung!) und fallen, wenn sie Wasser von der Fontanka holen. Das haben wir früher nicht schätzen können: Die Elektrizität. Petroleum, Toiletten, Straßenbahnen, Busse, genügend Brot. Das alles scheint jetzt ein Märchen zu sein: Kartoffeln, Wurst, Schinken und so weiter. Nicht geschätzt! Und jetzt trinkt man eine braune

Flüssigkeit, Kaffee, ohne Zucker, mit einem winzigen Brot, und es schmeckt so gut, schade, dass es zu wenig ist. Nach dem Essen steht man immer hungrig auf. Man glaubt kaum noch, dass einmal wieder ein Tag kommt, an dem man so viel Schwarzbrot essen kann, wie man will.“

Es ist gut, dass wir Erntedank feiern. Gott danken, für das, was er uns schenkt. Übrigens:

die Konfirmanden lernen's nicht anders kennen. Die Mahlzeiten auf der Konfirmandenfreizeit werden gemeinsam mit einem Dankgebet begonnen und auch beendet. Auch ein Impuls, einmal neu über Essen und Trinken als Gaben Gottes nachzudenken. Denn von ihm kommt alles „Brot“!

Martin Gölkel



## Aus unserer Gemeinde

### Die heilige Taufe empfangen:

11.02. Lena Schneider

18.02. Tom Langer

18.02. Felix Langer

17.03. Erik Opocensky

31.03. Vanessa Christl

22.04. Mia Bauer

28.04. Theresa Fritzsche

20.05. Felix Bähr

16.06. Alexander Gusak

24.06. Valentina Riedel

07.07. Lion Ruder

28.07. Tabea Hoffmann

29.07. Quirin Beyer

02.09. Eduard Vincent Nagel

08.09. Ben Schwarz

### Gottes Segen für ihre Ehe empfangen:

09.06. Alexander Rannacher  
und Verena Larisch

28.07. Christian Stark und  
Lisa Sokolowski

08.09. Michael Schwarz und  
Nadine Fischer

Ich freue mich über dein Wort  
wie einer,  
der große Beute macht.

Psalm 119,162

**Unter Gottes Wort zur letzten  
Ruhe geleitet wurden:**

- 19.01. Ernst Puschert,  
85 Jahre
- 21.01. Paula Dentsch,  
geb. Reinhold, 97 Jahre
- 31.01. Nikol Gerstner,  
95 Jahre
- 02.02. Hans Leupold,  
74 Jahre
- 11.03. Klaus Teubert,  
70 Jahre
- 13.03. Siegfried Mohr,  
88 Jahre
- 14.03. Ilse Ukatz,  
geb. Müller, 87 Jahre
- 15.03. Lotte Herzig,  
geb. Kaiser, 85 Jahre
- 21.03. Helga Wild,  
geb. Hoffmann,  
92 Jahre
- 26.03. Marga Lippert,  
geb. Frank, 79 Jahre
- 04.04. Frieda Penka,  
geb. Wächter, 90 Jahre
- 07.04. Gisela Schimmel,  
geb. Köllner, 71 Jahre
- 14.04. Hannelore Reinel,  
geb. Hennig, 76 Jahre
- 22.04. Wilhelmine Sommer-  
mann, geb. Bierl, 78 Jahre
- 29.04. Waltraut Oswald,  
geb. Schoppnies,  
73 Jahre
- 02.05. Heinz Weisenheimer,  
86 Jahre
- 07.05. Hedwig Pürschel,  
geb. Müller, 86 Jahre
- 22.05. Grete Haedler,  
geb. Storath, 84 Jahre
- 04.06. Ilse Boeder,  
geb. Hilbig, 87 Jahre
- 03.07. Anneliese Butscher,  
geb. Meyer, 76 Jahre
- 08.07. Rainer Schaffer,  
71 Jahre
- 18.07. Michael Steger,  
55 Jahre
- 24.07. Christian Hanke,  
52 Jahre
- 26.07. Robert Müller,  
72 Jahre
- 11.08. Gerhard Wagner,  
58 Jahre
- 17.08. Hetti Anders,  
geb. Bloch, 92 Jahre
- 21.08. Regina Schlegel,  
geb. Klitzner, 66 Jahre
- 22.08. Manfred Schindler,  
83 Jahre
- 30.08. Helmut Ortlam,  
80 Jahre

## Die Christuskirchengemeinde . . .

### **Bürostunden des Pfarramtes:**

Montag bis Freitag jeweils von  
9 Uhr bis 12 Uhr

#### **Irene Thomas**

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 32 02

Fax: 0 92 81-79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

### **Pfarrer der Christuskirchengemeinde:**

#### **Martin Gölkel**

(1. Pfarrstelle)

#### **Dr. Florian Herrmann**

(2. Pfarrstelle [0,5])

#### **Johannes Neugebauer**

(Klinikseelsorge und Diakonie)

Münsterweg 16, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-96 09 34

### **Kindergarten:**

#### **Ulrike Denzler**

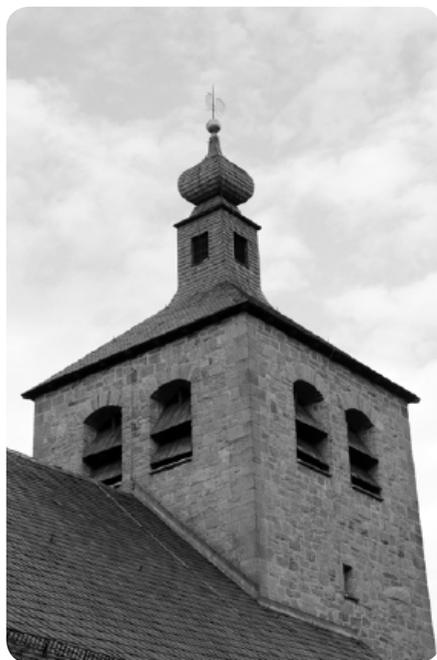
(Leiterin)

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
26. Oktober 2012**

## ... im Überblick

### **Unsere Gottesdienste:** **Jeden Sonntag um 9.30 Uhr**

An jedem ersten Sonntag im Monat mit Feier des heiligen Abendmahls

An jedem dritten Sonntag im Monat Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

**Kindergottesdienst:**  
Jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst

**Klinikgottesdienst:**  
Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der Kapelle im Klinikum

**Gottesdienste im Pflegeheim Haus Kamilla,  
Am Hohen Münster 8,  
Andachtsraum:**  
Dienstag, 23. Oktober, 15.30 Uhr

**Seniorenkreis:**  
Vierzehntägig dienstags ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal

**Bastelkreis:**  
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal

**Männertreff:**  
Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

**Damen-Gymnastik:**  
Jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal

**Kirchenchor:**  
Jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Gemeindesaal

**Bibelgespräche.de:**  
Termine s. Seite 48

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:  
Pfarrer Martin Gölkel  
Gestaltung Fotos:  
Christa Unglaub  
Layout: Birgit Mlynek  
Redaktion: Klaus Hlawatsch  
Auflage: 2000 Exemplare  
Druck: Müller Fotosatz &  
Druck GmbH Selbitz

**SONNTAG, 30. SEPTEMBER**

**9.30 Uhr**

**Festgottesdienst zum Erntedankfest  
mit Feier des Heiligen Abendmahles**

*Zum Erntedankfest erbitten wir wieder für unseren  
Erntedankaltar Gaben, die in der darauffolgenden  
Woche vom Diakonischen Werk abgeholt und an  
Bedürftige weitergegeben werden.*

**SONNTAG, 21. OKTOBER**

**8 Uhr – 17 Uhr**

**Kirchenvorstandswahl**



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen  
21. Oktober 2012

**9.30 Uhr**

**Festgottesdienst zum Gedenken der Kirchweihe mit  
Feier des Heiligen Abendmahles  
verbunden mit Vorstellung und Segnung  
der Präparanden und Konfirmanden  
mit Kinderbetreuung während des Gottesdienstes  
durch das KiGo-Team und Mitarbeiterinnen des  
Kindergartens**

**ab 11.00 Uhr**

**XXL-Brunch**

**mit Fränkischem Quintett (u. a. Gitarre,  
Klarinette, Gesang), Kirchen- und Turmführung**